



UHH · Der Präsident · Edmund-Siemers-Allee 1 · 20146 Hamburg

An
die Mitglieder der Universität

Hamburg, 24.10.2011
UHH/P/P112

Tel. 040-428 38 1800 Fax 040-428 38 6799
E-Mail: praesident@uni-hamburg.de

Hochschulvereinbarung

Liebe Mitglieder unserer Universität!

Bevor die Vereinbarung zwischen dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Präsidium der Universität Hamburg abschließend verhandelt war, hat die Veruntreuung eines Textentwurfs dazu geführt, dass Sie Informationen über die noch laufenden Verhandlungen bereits vor über einer Woche aus der Zeitung erfuhren.

In der Zwischenzeit sind die Verhandlungen nun zu Ende geführt worden, das Erreichte wurde durch eine Paraphierung gesichert und wird nun dem Entscheidungsprozess der Verfassungsorgane zugeführt. Darüber haben die Senatorin und ich die Öffentlichkeit letzten Freitag informiert.

Die Verhandlungen zwischen dem Ersten Bürgermeister, dem Leiter der Senatskanzlei, der Senatorin und mir haben nach etlichen Wochen u. a. zu folgenden Vereinbarungen geführt, die dann das Präsidium beschlossen hat:

- Eine Laufzeit von 2013 bis 2020, also eine lange Planungssicherheit für unsere Universität. Eine Hochschul-Vereinbarung mit einer Laufzeit dieser Länge ist in Deutschland einmalig.
- Ein geringerer realer Abwuchs als ursprünglich vorgesehen: die jährliche Steigerung um 0,88 % ab 2013 erfolgt auf einem von 242 Mio. € auf ca. 280 Mio. € erhöhten kalkulatorischen Sockel.
- Eine Absicherung der Studiengebühren-Kompensation bis 2020.
- Eine Risikoklausel, die Nachverhandlungen ermöglicht, wenn Inflation und Tarife über die bisherige Rate von ca. 2% steigen.
- Zusagen für diverse zusätzliche Haushaltsmittel (Gebäudemiete für den nun neu entstehenden Klimacampus, Exzellenzinitiative usw.)
- Eine selbständige Anwendung des Tarifvertrags unabhängig vom Personalamt.
- Eine der tatsächlichen Kapazität entsprechende Zahl der Studienanfängerplätze.
- Eine Übergangsquote vom Bachelor zum Master von bis zu 100%, so dass jede(r) weiterstudierwillige Bachelor-Absolvent der Universität Hamburg einen Masterplatz erhalten kann.

Darüber hinaus enthält die Vereinbarung zahlreiche weitere Einzelheiten. Sie finden den Text unter: http://www.uni-hamburg.de/Kampf_um_die_Zukunft/UHH_Hochschulvereinbarung.pdf.

Im Resultat ist damit der Fortbestand der Universität ohne Streichungen von Fächern oder Studiengängen langfristig gesichert.

Trotz dieses Erfolgs einer längerfristigen finanziellen Planbarkeit, die weitere Abwüchse ausschließt und die Studiengebühren-Kompensation bis 2020 sichert, sowie der Vorteile, die die Vereinbarung insbesondere im strukturellen Bereich bietet, ist nicht zu verkennen, dass vor dem Hintergrund der politischen Entscheidungen des Senats der FHH zur „Schuldenbremse“ eine Perspektive in Richtung Wettbewerbsfähigkeit mit deutschen Spitzenuniversitäten nicht erreicht werden konnte. Dazu wäre ein höherer Aufwuchs von rund 50 Mio. € erforderlich. Insofern bleibt es die Aufgabe der Politik, eine entsprechende Richtungsentscheidung zugunsten der Wissenschaft zu treffen.

Ich danke Ihnen allen, die Sie durch Ihr großes Engagement und gemeinsames Eintreten für die Universität im Rahmen unserer Aufklärungskampagne „Mehr Wissen schafft mehr“ im vergangenen Sommer mit dazu beigetragen haben, den gegenwärtigen Stand überhaupt zu erreichen. Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, sich auch weiterhin engagiert zu beteiligen im Sinne der Fortentwicklung unserer Universität.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen zum Semesterstart,
Ihr



Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen
Präsident

